

# Pragmatische Einflüsse auf syntaktische und textstrukturelle Merkmale deutscher und finnischer Rechtstexte

## Hintergründe

Interesse aus der Masterarbeit (Oksanen 2016):  
Ineinandergreifende Nebensätze in deutsch- und finnischsprachigen EU-Verordnungen weisen strukturelle Variation, die sich nicht nur durch unterschiedliche Sprachsysteme erklären lässt.  
→ Kann dies durch Pragmatik erklärt werden?  
→ Wie beeinflussen pragmatische Phänomene die Strukturen eines Rechtstexts?

## Ziele

Das Ziel des Projekts: eine breite Synthese über pragmatisch motivierte strukturelle Variation  
→ Was für Rollen spielen unterschiedliche (pragmatisch motivierte) Konstruktionen bei der Wissensvermittlung in Rechtstexten?  
→ Informationsstrukturkonstruktionen (ISK-en) in Rechtstexten der Rechtssysteme Deutschlands, Finnlands sowie der EU  
→ Nicht nur ISK-en der Satzebene: Strukturelle Variation kann ja auch auf der Textebene erscheinen.

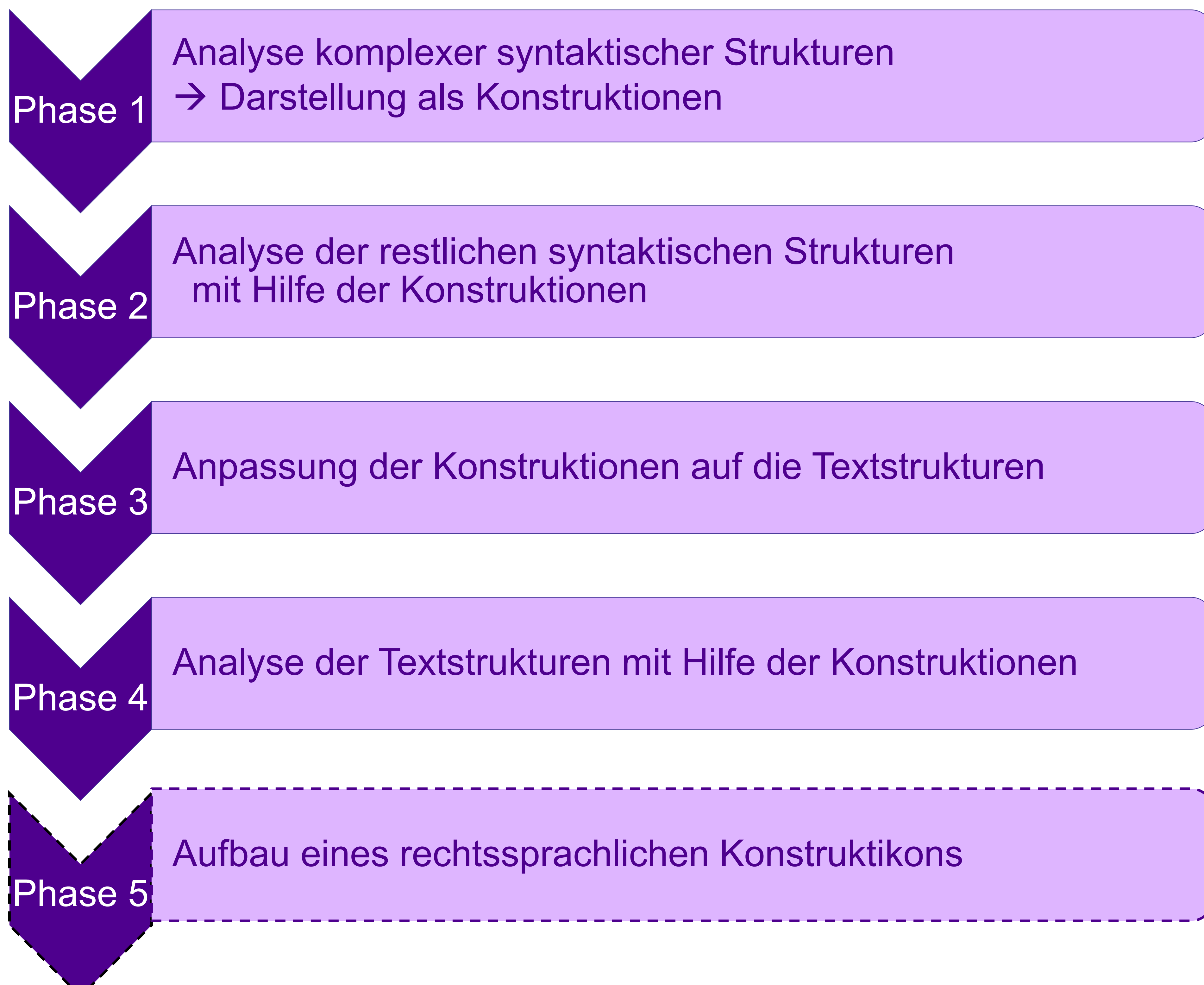
## Forschungsfragen

1. Was für strukturelle Variation bringen die Informationsstrukturen (oder andere pragmatische Faktoren) in Rechtstexten hervor?
2. Welche sind die Ähnlichkeiten und Unterschiede in den Ergebnissen zwischen den verschiedenen Textsorten des Rechtsdiskurses?
3. Welche sind die Ähnlichkeiten und Unterschiede in den Ergebnissen zwischen den Texten aus den verschiedenen Rechtssystemen (Deutschlands, Finnlands und der EU)?

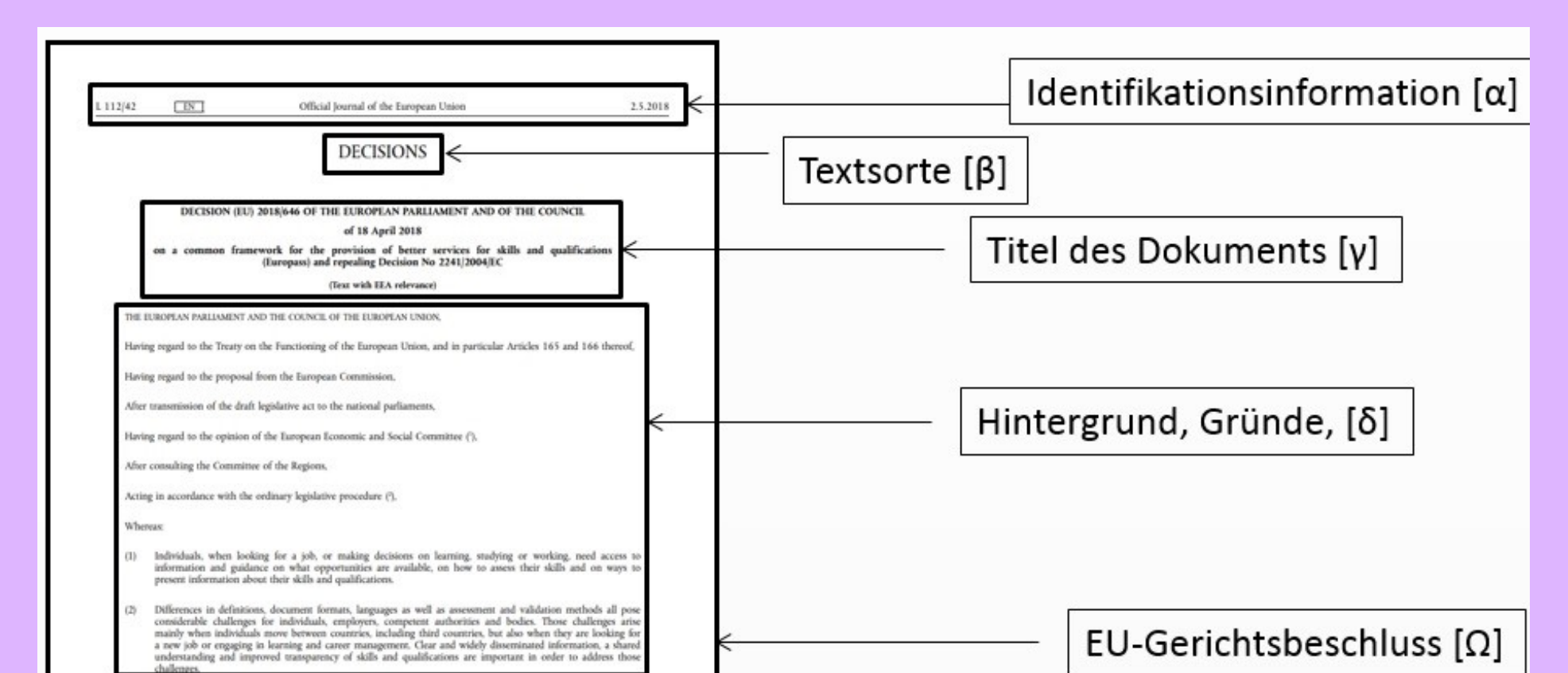
- Das Korpus besteht aus verschiedenen Textexemplaren von Rechtstexten aus den drei betrachteten Rechtssystemen.
- Alle Texte stammen aus aktuellem Arbeitsrecht, um die Menge der Texte zu begrenzen.
- Texte von drei rechtssprachlichen Texttypen: Texte der Rechtsnormung, Texte der Rechtsanwendung sowie Texte des Rechtsgeschäfts

KORPUS		
Deutsche Rechtstexte	Finnische Rechtstexte	Rechtstexte der EU
Rechtsnormen	Rechtsnormen	Rechtsnormen
Rechtsanwendungen	Rechtsanwendungen	Rechtsanwendungen
Rechtsgeschäfte	Rechtsgeschäfte	Rechtsgeschäfte

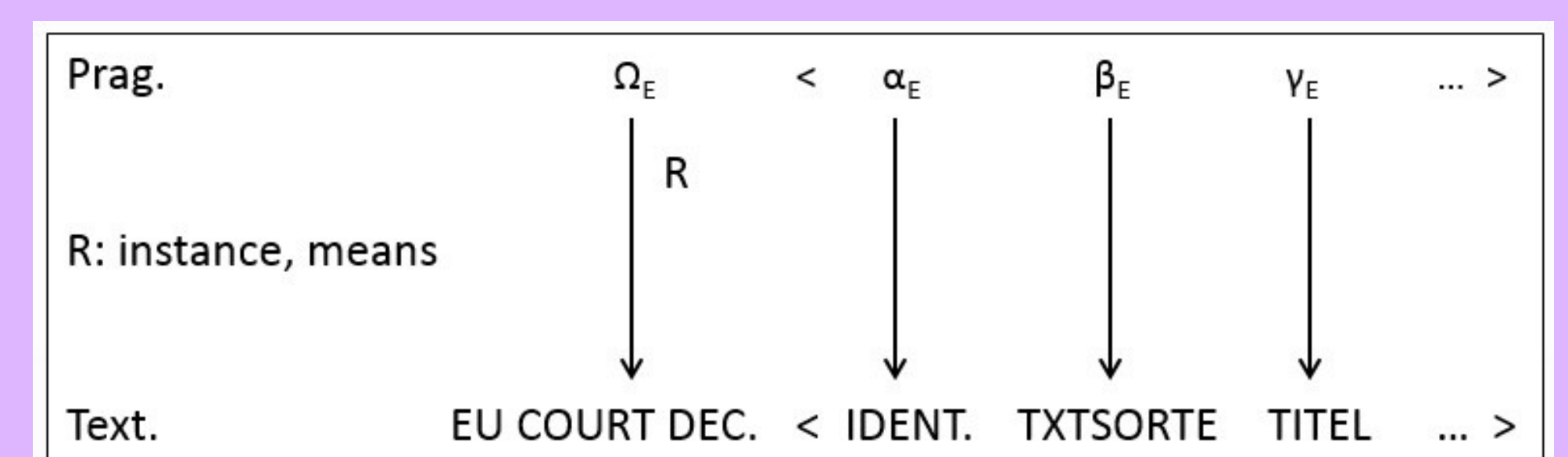
## Methodologische Vorgehensweise



## Beispielanalyse:



1. Erkennung der Textsegmente und der pragmatischen Elemente in einem Text



2. Verknüpfung der pragmatischen Elemente mit den Textsegmenten eines Textes



3. Einbeziehung der entstandenen Konstruktion in das rechtssprachliche Konstruktikon